

18. Jänner 2015 - 2. Sonntag i. Jkr. B

Joh 1, 35-42

In jener Zeit stand Johannes am Jordan, wo er taufte, und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde. Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden. Messias heißt übersetzt: der Gesalbte - Christus. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen. Kephas bedeutet: Fels - Petrus.

*Ich möchte auch wissen, wo und wie jene wohnen,
die Jesu Botschaft verkünden:
Wie steht es mit ihrer Gastfreundschaft?
Wird man wohl ein Glas Wasser und ein Stück Brot bekommen?
Oder gar eine Tasse Kaffee, ein belegtes Brötchen?
Wie sind sie eingerichtet, die Jesu Botschaft verkünden?
Tafeln sie an antiken Tischen oder sitzen sie auf billigen Stühlen?*

*Leben sie wie normale Menschen,
die kochen, putzen, waschen und bügeln müssen?
Haben sie Personal, das sie bedient?*



Foto: MM

*Ich glaube, ein Tag der offenen Tür
würde gelegentlich Schein und Sein offen legen.
Mir würde oft schon eine offene Tür reichen.*

Wilma Wolf